

Ansuchen um Aufnahme in die St. Isidor- und Notburga- Bruderschaft

Ich der/die Unterzeichnete habe Kenntnis genommen von den Zielen und Inhalten der Bruderschaft und bitte um Aufnahme und Einschreibung in das Bruderschaftsregister.

Einwilligungserklärung: Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten zur Mitglieder-verwaltung auf dem Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Adresse, Eintrittsdatum und Jahresbeitrag. Bei Beendigung der Mitgliedschaft oder bei Wiederruf der Einwilligung werden die personenbezogenen Daten gelöscht.

Name Vorname

Straße

PLZ / Ort

Telefonnr.

E-Mail

Datum Unterschrift

Kath. Stadtpfarramt St. Peter

Rindermarkt 1

80331 München



ST. PETER

Kath. Stadtpfarramt St. Peter

Rindermarkt 1

80331 München

Tel. 089 / 210 23 776-0

Fax 089 / 210 23 776-19

St-Peter.Muenchen@ebmuc.de

www.alterpeter.de

Bruderschaftsgebet

Herr Jesus Christus,

die treue Liebe zu Dir hat dem heiligen Isidor von Madrid die Kraft gegeben, seine schwere Arbeit pflichtbewusst zu erfüllen, ein Leben des Gebetes zu führen und den Bedürftigen großherzig zu helfen.

Die heilige Notburga von Tirol war ein Vorbild an Treue, Pflichterfüllung und Mildtätigkeit.

Wir danken Dir für den Fortbestand unserer Bruderschaft auf die Fürsprache dieser heiligen Patrone über viele Jahrhunderte hinweg und bitten Dich:

Lass uns an Zahl und Glaubenskraft wachsen, damit wir auch weiterhin die Notleidenden aus nah und fern durch Werke der Liebe unterstützen, für die Kranken mit unserem Gebet eintreten und einander in Freundschaft verbunden bleiben.

Erfülle alle unsere Mitglieder mit den Gaben des Heiligen Geistes, damit sie Lebensmut und Kraft finden.

Segne unsere Arbeit und schenke uns Ausdauer und Freude, damit wir in unseren täglichen Aufgaben Dich verherrlichen.

Sei Du bei unseren kranken und alten Mitgliedern, ganz besonders bei denen, die es im Moment am schwersten haben.

Nimm unsere lieben Verstorbenen auf in Dein Reich und tröste die armen Seelen, damit sie teilhaben an der Herrlichkeit des ewigen Lebens.

Darum bitten wir Dich, auf die Fürsprache des heiligen Isidor und der heiligen Notburga, der Du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen.



ST. PETER



St. ISIDOR- und NOTBURGA-
BRUDERSCHAFT
zum Trost der armen Seelen bei
der Allerheiligenkirche am Kreuz
in München



DIE ST. ISIDOR- UND NOTBURGA- BRUDERSCHAFT zum Trost der armen Seelen bei der Allerheiligenkirche am Kreuz in München

Die St. Isidor- und Notburga-Bruderschaft ist eine Gebetsgemeinschaft von Katholiken jeden Alters und Standes. Sie wurde am 26. Mai 1426 durch den Kalkbrenner Andreas Hofer und seine Ehefrau Katharina als Tagwerker-Bruderschaft „Zum Trost der Armen Seelen“ gegründet.

Neben der tatkräftigen Hilfe in den sozialen Notlagen der damaligen Tagelöhner verbanden die Mitglieder religiöse Ziele, wie vornehmlich die Sorge für ein ordentliches kirchliches Begräbnis.

Das 16. Jahrhundert war für München, Bayern sowie das ganze Abendland eine Zeit großer Krisen und Wandlungen. Dank des Festhaltens der Wittelsbacher am katholischen Glauben blieb Altbayern katholisch. Um das katholische Leben und Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken, förderten die bayerischen Herzöge die Bruderschaften. So ließen sich auch einige von ihnen als Ehrenmitglieder in die Tagwerker-Bruderschaft aufnehmen. Der bedeutendste unter ihnen war Herzog (später Kurfürst) Maximilian I.

Den heutigen Namen führt die Bruderschaft seit dem Jahr 1753. Die vor allem durch die Jesuiten und Kapuziner geförderte Verehrung der Volksheiligen St. Isidor und St. Notburga ließ auch bei den Münchner Tagwerkern die Verehrung dieser Heiligen aufblühen.

Der heilige Isidor von Madrid (1070 – 1130) wurde schon seit seiner Heiligsprechung im Jahr 1622 allgemein als Patron des Bauernstandes verehrt und ist seit langem Stadtpatron von Madrid. Die heilige Notburga stand der Überlieferung nach als Magd in den Diensten einer Grafenfamilie auf der Rottenburg bei Jenbach und arbeitete später für einen Bauern in Eben in Tirol. Sie zeichnete sich durch große Frömmigkeit und Fürsorge für die Armen aus und wird als Patronin der Bauern, Dienstmägde, der Armen sowie vieler Trachten- und Heimatverbände verehrt.

Die Patrone St. Isidor und St. Notburga wurden durch Papst Benedikt XIV. bestätigt. Papst Pius VI. hat der Bruderschaft eigenen Ablass und Privilegium erteilt. Bruderschaftskirche ist die ehrwürdige Allerheiligenkirche am Kreuz (von 1485), eine Nebenkirche von St. Peter.

Es dürfte wohl kaum eine kirchliche Bruderschaft im deutschen Sprachraum geben, die seit 1426 nachweisbar ununterbrochen bis heute ihre katholische Gemeinschaft dokumentieren kann. Im Mai 2026 feiert sie ihr 600-jähriges Jubiläum.

In dieser reichen Tradition wirkt die Bruderschaft bis heute. Schwerpunkt ist das Gebet zum Trost der armen Seelen, für die Kranken, Bedürftigen und unsere Senioren.

Für jedes verstorbene Bruderschaftsmitglied wird eine Seelenmesse gefeiert, sobald die Bruderschaft von dem Sterbefall Kenntnis erhält.

Wenn Sie selbst der St. Isidor- und Notburga-Bruderschaft beitreten möchten, füllen Sie bitte das „Ansuchen um Aufnahme“ auf diesem Prospekt aus und geben es in der Sakristei oder im Pfarrbüro St. Peter ab.

Die Aufnahme der Neumitglieder erfolgt im Rahmen der Jahrtagsmesse, jeweils am Sonntag, der dem Fest des Hl. Isidor (15. Mai) am nächsten liegt. Als Bruderschaftsbeitrag („Jahresopfer“) werden jährlich € 20 erbeten (weitere Spenden sind natürlich willkommen). Die Beiträge und Spenden werden ausschließlich für die kirchlich-sozialen Aufgaben der Bruderschaft verwandt, z.B. für die sozialen Projekte der Bruderschaft bei der Hilfe für Kranke, Bedürftige und christliche Flüchtlinge aus aller Welt und für die Pflege und Förderung der spirituellen Ziele der Bruderschaft.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Bruderschaft kennenzulernen!

An jedem zweiten Montag im Monat findet unsere Bruderschaftsmesse in der Allerheiligenkirche am Kreuz statt:

17:15 Uhr: Rosenkranz

18:00 Uhr: Hl. Messe

Das Hauptfest und die Jahreshauptversammlung finden am Sonntag, der dem 15. Mai am nächsten liegt, statt. Am darauffolgenden Montag wird ein Requiem für die verstorbenen Mitglieder gefeiert.

Zudem laden wir Sie zu weiteren Veranstaltungen, geselligen Treffen, Vorträgen, Ausflügen, Andachten und Wallfahrten ein, die wir separat mit Rundschreiben, Aushängen und auf der Internetseite von St. Peter ankündigen (www.alterpeter.de/bruderschaften). Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern der Bruderschaftssekretär, Herr Edgar Horn, erreichbar unter E-Mail: isidori.muenchen@t-online.de

